

Flügeltheile ist mitunter ober- und unterseits mehr oder weniger gelblich. — Herr Dr. Staudinger stellt in seinem Kataloge der Lepidopteren des paläarktischen Gebiets (1871) *Astanda* (aus Armenien) als Varietät zu *Larissa*. Da jedoch letztere (nach Angabe des Herrn Dr. Staudinger in seiner Fauna von Kleinasien) von Haberhauer im Taurus gefangen worden, so ist es ausgeschlossen, dass die ebendasselbst in der Form *Taurica* vorkommende *Astanda* eine Varietät der *Larissa* ist. Es ist vielmehr durch die Entdeckung dieser *Astanda*-Form im Taurus erwiesen, dass *Astanda* eine eigene Art ist.

Einige neue Cetoniden.

Von Dr. Gust. Schoch (Zürich).

Eccoptocnemis Donckieri nov. sp. aus West Africa. 29—30 mm. Steht der *Ecc. Thoreyi* sehr nahe, ist aber etwas kleiner und schlanker, weniger glänzend und mit etwas matterem Gelbgrün, besonders das Schildchen hat sehr gelblichen Schimmer. Die Unterschiede dieser Art von *Thoreyi* sind folgende: Kopf kleiner, Clypeus bes. beim ♀ etwas kürzer, fast quadratisch, vorn ausgerandet. Das Halschild gröber und schwarz, auf dem Discus fast erloschen punktirt, auch das gelbliche Schildchen fein aber deutlich punktirt. Die Decken zwar fein aber sehr deutlich gestreift punktirt, auf der Mitte oft etwas corrugat, daher ist die ganze Oberfläche viel matter, weniger saftgrün glänzend als bei *Thoreyi*. Unterseite ebenfalls matter grün mit gelblichem Schiller. Die Hinterschienen mit gelbem Borstenhaarsaum an der Innenseite. Hinterschenkel des ♂ stärker verdickt mit kräftigem Innenzahn. Der Brustfortsatz endet in eine ganz runde, nicht oval-lanzetliche Platte. Ich benenne die Art nach M. Henri Donckier in Paris, der mir das ♂ geliefert hat.

Amithao obscurus nov. sp. 24—25 mm. Brasilia. Eine breite matt schwarz-braune Art vom Habitus einer *Moscheuma lobata*. Kopf mit geschweifter Seitenkante und starker Stirnschwiele, die sich auf den Clypeus erstreckt. Der Clypeusvorderrand stark aufgebogen oben ausgerandet, zwei aufstehende Zipfelchen bildend, grob punktirt. Halschild breit, kurz mit stumpfen Hinterecken, über dem Kopf in eine zipfelige Falte erhoben, die Seitenränder nach hinten etwas geschweift, grob punktirt. Schildchen nur punkt-

förmig sichtbar. Flügeldecken braun oder grünschwarz, wenig glänzend, jede mit 2 flachen Rippen, die Zwischenräume mit groben Ringpunkten streifig punktirt, hinten abgerundet. Pygidium mit 2 gelbtomentirten Basalflecken. Unterseite glänzend schwarz, Brust grobrunzelig, Abdomen fein punktirt mit glatter Mitte, 3 Segmente an den Seiten mit weiss-gelb tomentirten Flecken. Brustfortsatz kurz, breit abgerundet, hinter der gebogenen Quernaht grob punktirt, Ende glatt, die Mittelhüften wenig überragend. Vorderschienen stark 3-zählig, die 4 hintern mit kräftigem Aussenzahn.

Protoetia fulva nov. sp. 24—25 mm. Kini-Balu, Nord Borneo. Eine gelbbraun tomentirte breite Art ohne alle Zeichnung. Kopf klein mit erloschener Stirnschwiele; Vorderrand des Clypeus wenig aufgebogen, sehr leicht ausgerandet, ziemlich grob punktirt mit leichtem grünlichem Metallschimmer. Halsschild trapezoidal, Hinterwinkel abgerundet mit schief zum Schildchenausschnitt laufenden Hinterrändern, braun bis gelbbraun oft matt grünlich tomentirt. Scapulae gross und breit grünlichbraun, Schildchen und Decken einfarbig matt gelbbraun oder rotbraun, die Decken mit flacher Depression neben der Naht und daher sehr undeutlicher Seitenrippe, beim ♂ mit sehr schwacher Nahtspitze, die dem ♀ fehlt. Pygidium kurz und breit, einfarbig braun. Unterseite metallisch erzfarbig, grün bronzirt, beim ♂ Brust und Abdomen mit breiten weissen Seitenbinden bedeckt, die erste Abdominalbinde in der Mitte unterbrochen, beim ♀ einfarbig erzglänzend. Brustfortsatz schlank, als stumpfe Lamelle die Mittelhüften überragend, beim ♂ leicht gesenkt und etwas breiter als beim ♀. Beine kupferig-grün glänzend, Hinterschienen mit fuchsroten Haarfransen auf der Innenseite. Vorderschienen des ♂ 2-zählig, des ♀ stumpf 3-zählig, die 4 hintern mit schwachem Aussenzahn, Tarsen kupferrot.

Protoetia borneana nov. sp. Kini-Balu, Nord Borneo. 19—20 mm. Eine braungrüne, gelblich gefleckte *Cetonia*, die vorläufig in das etwas polymorphe Genus *Protoetia* rangirt, bis es in seine Componenten zerlegt ist. Sie ist vom Habitus der *Pr. culta* Waterh. Kopf punktirt, kurz, mit quadratischem Clypeus, der vorn weder aufgerichtet noch ausgebuchtet ist, matt dunkelbraun. Halsschild trapezoidal mit rundlichen Hinterecken und breiter Schildchenausrandung, matt dunkelbraun, jederseits 5—6 vertiefte, gelbtomentirte

Punktflecken. Schildchen breit mit stumpfer Spitze. Decken kurz, breit, nach hinten nicht verschmälert und nur mit sehr kleiner Nahtspitze. Naht auf der hintern Hälfte etwas erhaben mit breiter Depression neben der Naht, wodurch eine vollkommene Aussenrippe hervortritt; hinter der Schulter stark eingebuchtet; matt braun, zerstreut punktirt. Auf der Mitte jederseits mit rundem, gelbtomentirtem Fleck, der mit mehreren grossen, oft lappigen Randflecken in Verbindung steht. Ebenso gefärbt ein grosser dreieckiger Apicalfleck oder eine Reihe Apicalmakeln. Unterseite braunkupferig glänzend, Brust und Abdomen seitlich mit breiten ocker-gelben Binden. Brustfortsatz schlank, zwischen den Mittel-hüften leicht verengt und vorn in eine gestreckte lanzetliche Spitze endend. Beine sehr kräftig, kurz, Vorderschienen der ♂ 2-, der ♀ stumpf 3-zählig, die 4 hintern mit Aussen-zahn, wie die Füsse braun erzfarbig; ♂ ohne Bauchim-pression und mit Doppelreihen seitlicher Segmentflecken am Bauch. —

Gen. nov. *Glycosia*, *Glyphanae* Bur. vicinum. Spec. nov. *plagiata*. Ceylon. In Färbung und Habitus sehr ähnlich der *Glycyphana Horsfieldi* Hope, muss aber wegen des ganz abweichend gestalteten Brustfortsatzes aus dem Genus *Glycyphana* entfernt werden. Die Diagnose des gen. *Glycosia* würde etwa lauten: Kopf länger, gestreckter als bei *Glycyphana* mit schwacher nach vorn in die Clypeuslappen verflachender Stirnkante und tief ausgerandetem Clypeus mit gerade vorragenden runden Seitenlappen. Halsschild trapezoidal, nicht quereval, wie bei den ähnlichen *Glycyphana*-Arten, sein Hinterrand deutlich dreifach ausgebuchtet vor dem Schildchen und jeder Decke, Hinterecken abgerundet; Schildchen gestreckt, nicht sehr spitz. Flügeldecken matt tomentirt, ohne Rippen und ohne deutliche Punktirung, flach, breit, mit starkem Humeralausschnitt, parallelseitig, nach hinten nicht verengt, aber mit kurzer Nahtspitze endend. Der Brustfortsatz tritt als schmaler, leicht nach unten gesenkter Kiel stark über die Mittelhüften heraus, und hat etwa die Form des Mesosternums von *Sternoplus*. Vorderschienen des ♀ zweizählig, die 4 hintern mit schwachem Aussen-zahn.

Gl. plagiata nov. sp. 18 mm lang, 10 mm breit. Schwarz, oben matt sammetartig, Halsschild, Seitenrand und Scapulae rot, oben grob und zerstreut punktirt. Ueber die Decken je eine breite und lange schwefelgelb tomentirte

Randbinde, die durch die breite schwarze Naht getrennt ist, gerade hinter dem Axillarausschnitt beginnt und vor der Spitze endet. Ihr Hinterrand ist dreieckig eingeschnitten und ist hinter ihrem innern Zipfel im schwarzen Apicaltheil noch ein gelber schiefer Fleck. Pygidium grösstentheils rot. Unterseite glänzend schwarz, nur die Parapleuren rot, Bauchsegmente jederseits mit zwei Reihen gelber Makeln. Der starke kielförmige Brustfortsatz mit Mittelfurche. Hinterschienen innen mit gelben Bürstenhaaren gesäumt.

Pachnoda Kraatzi nov. sp. 18 mm lang, 10 mm breit. Inneres von Camerun. Eine kleine, schlanke *Pachnoda*-Art, die in Färbung und Habitus sehr der *P. pygmaea* Kraatz gleicht, aber in der Zeichnung und Färbung der Beine abweicht. Die Zeichnung hat mehr Aehnlichkeit mit *Pachn. (Canostethus) impressa* Goldf. Kopf grünschwarz mit deutlicher Stirnkante, Clypeus rot, mit schwach ausgerandetem und etwas gewulstetem Vorderrand. Oberseite mattschwarzgrün, Halsschild vorn und seitlich breit gelb gerandet, das mattgrüne Schildchen etwas breiter als bei *pygmaea*. Decken schwarzgrün mit breitem gelben Rand, breiter berandet als *pygmaea*, im hintern Drittel erweitert sich diese gelbe Randzeichnung als Querbinde gegen die Naht hin und umschliesst zwei dunkelgrüne Flecken. Eine zweite gelbe Querbinde vor der Spitze ist gebogen und lässt die grüne Spitze frei. Die deutlich gestreift-punktirten Decken gehen beim ♂ nicht in eine Nahtspitze aus wie bei *pygmaea*. Unterseite glänzend schwarz, Brustfortsatz etwas kräftiger als bei *pygmaea*. Pygidium und Beine braunrot, Bauchimpression des ♂ flacher als bei *pygmaea*. Mittelbrust jederseits mit vier weissen Makeln, Abdominalsegmente mit je zwei Reihen weisser Flecken, von denen die äusseren linienartig den Hinterrand der Segmente bilden. Auf dem Pygidium jederseits ein kleiner weisser Fleck.

Rhabdotis aulica Ol. var. *cyanea*. Unter einer grossen Menge *Rh. aulica*, die mir aus Transvaal zukamen, befinden sich einige Exemplare, die in keiner Weise von der grünen Form abweichen, als dass ihre ganze Oberseite statt grün schön lazurblau gefärbt erscheint. —
